

Zur gefälligen Beachtung!

Mit der nächsten Nummer schließt das **erste** Vierteljahr der „**Internationalen Entomologischen Zeitschrift**“. Wir bitten daher unsere geehrten Abonnenten, welche bei der Post oder bei einer Buchhandlung abonniert haben, ihr Abonnement für das Vierteljahr Juli/September baldigst zu erneuern, damit die Zusendung der Zeitschrift keine Unterbrechung erleidet.

Unsere wertgeschätzten Abonnenten, welche die „**Internationale Entomologische Zeitschrift**“ von uns direkt unter Streifband beziehen, werden wir dieselbe, falls nicht Abbestellung erfolgt, nach Ablauf ihres Abonnements weiter zusenden und bitten diejenigen, welche zunächst nur für ein Vierteljahr bezahlt haben, um baldgefällige Einsendung eines weiteren Abonnementsbetrages.

Dabei wollen wir unliebsamer Vorkommnisse wegen nicht unterlassen, die Bitte zu wiederholen, alle für unsere Zeitschrift bestimmten Zuschriften und Sendungen jeder Art entweder an die

„**Internationale Entomologische Zeitschrift**“ Guben

oder an Herrn **Paul Hoffmann**, Guben, Pfortenerstraße 3,

zu richten.

Wir benutzen gern diese Gelegenheit, um auch an dieser Stelle **allen lieben Freunden herzlich zu danken** für die wohlwollende Aufnahme und gütige Unterstützung, welche sie unserm neuen Unternehmen zuteil werden ließen. Diese vielseitige Anerkennung und Zustimmung soll uns ein Ansporn sein, unsere junge Zeitschrift weiter auszubauen und zu vervollkommen, wobei wir geäußerte Wünsche und etwa gemachte Vorschläge gern und nach Möglichkeit berücksichtigen wollen.

Ohne daß man uns der Ueberhebung zeihen kann, dürfen wir wohl behaupten, daß keine entomologische Zeitschrift ihren Abonnenten **so weitgehende und vorteilhafte Insertionsvergünstigungen** gewährt, wie die „**Internationale Entomologische Zeitschrift**“. Darum ist ihr Erscheinen auch von allen denen freudig begrüßt worden, welche schon seit längerer Zeit ein Organ wünschten, welches in Ruhe und Frieden **nur der Entomologie** dient und bei äußerster Billigkeit doch die weitgehendsten Vorteile bietet.

Wir richten an alle Freunde unseres Blattes die ergebene **Bitte**, in ihren Kreisen die „**Internationale Entomologische Zeitschrift**“ zu empfehlen und dadurch an ihrer immer weiteren Verbreitung mitzuhelfen.

Schließlich bemerken wir noch, daß unsere Zeitschrift auch noch in einer **besonderen Ausgabe in Buchform** erscheint, wovon das 1. Heft demnächst zur Versendung kommen wird. Diese **Sonder-Ausgabe** erscheint in 4 Heften, enthält **nur** die in der „**Internationalen Entomologischen Zeitschrift**“ erschienenen Artikel und bringt die Abbildungen meist auf besonderen Tafeln. Der ganze Jahrgang dieser Ausgabe, welche etwa 500 Seiten Text umfassen wird, kostet Mk. 2.—. **Weitere Bestellungen darauf werden baldigst erbeten.**

Die Expedition.

Auf Sardinien.

— Von Dr. phil. (zool.) *Anton H. Krauß*e-Heldrungen. —

Vorwort.

Die sogenannte seelische Tätigkeit des Gehirnes kann man philosophisch — abstrahendo — in drei Rubriken unterbringen (in Wirklichkeit sind alle drei immer vermischt, nur wiegt die eine oder die andere mehr oder minder vor); diese drei Tätigkeiten der „Seele“ sind: die **theoretische**, die **praktische** und die **ästhetische**. Die beiden ersten kann man zusammenfassend wieder der letzten gegenüberstellen insofern, als die theoretische und praktische Betätigung auf ein Ziel gerichtet sind, das bei der praktischen Tätigkeit (des Handelns) klar vorliegt, während es das bei der theoretischen (wissenschaftlichen) Tätigkeit nicht ist: man vermutet a. e. bei einem Experimente ein gewisses Resultat im voraus, indes erst nach dem Experimente hat man die Klarheit. Die ästhetische Tätigkeit ist auf kein Ziel gerichtet, sie ist zwecklos, und die Tätigkeit selber — a. e. bei Betrachtung eines Kunstwerkes, einer Landschaft — gewährt Befriedigung. (Und — nebenbei — nicht nur der Mensch hat das Privilegium der ästhetischen Betätigung: denn was ist es anderes, wenn unser Pudel stundenlang zum Fenster hinaus dem Gewimmel auf der Straße zuschaut, als ästhetische Betätigung?) —

Wende ich diese allgemeine Betrachtung auf meine folgende spezielle Schreibbetätigung an, so ergibt sich folgendes: Bezüglich der „Theorie“ wollte

ich einige kleine wissenschaftliche, speziell entomologische Notizen bringen; indes das kann natürlich nicht der Hauptzweck eines Reiseberichtes sein, da heutzutage zu wissenschaftlicher, speziell naturwissenschaftlicher Betätigung ja ein umfangreicher Apparat gehört, den in Bewegung zu setzen nichts ungünstiger sein kann, als fortgesetzter Aufenthaltswechsel. Vorwiegend ist hier die „Praxis“; zunächst sollen unsere Freunde etwas über unser „Schicksal“ erfahren; dann ist vielleicht mancher praktische Wink für einen später hierher Reisenden nicht unwichtig; hauptsächlich aber sollen neue Anregungen (Literatur) bewirkt werden zu immer intensiveren wissenschaftlichen Studien — bietet doch gerade Sardinien eine Fülle wichtiger und interessanter Probleme —, und zuletzt soll — und wenn es sein muß durch Spott — „wohlwollend und förderlich“ eingewirkt werden „auf Menschen und menschliche Dinge“. Und was die „Aesthetik“ betrifft, so beherrscht mich ein gewisser Eckermanscher Drang, Erlebtes und Gedachtes resumierend und abschließend schriftlich zu formulieren, welche „zwecklose“ ästhetische Betätigung in sich selber Befriedigung gewährt. Und so werden vielleicht diesem oder jenem Leser die folgenden anspruchlosen Zeilen auch hier hin und wieder ein wenig die „Zeit vertreiben“, d. h. (nach vorwiegend „theoretischer“ und „praktischer“ Betätigung) die „zwecklose“ „Aesthetik“ überwiegen lassen.

Sassari (Sardinien), im Juni 1906.

*A. H. Krauß*e-Heldrungen, Dr. phil. (zool.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1907

Band/Volume: [1](#)

Autor(en)/Author(s): Krauße A. H.

Artikel/Article: [Auf Sardinien. 86](#)